

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

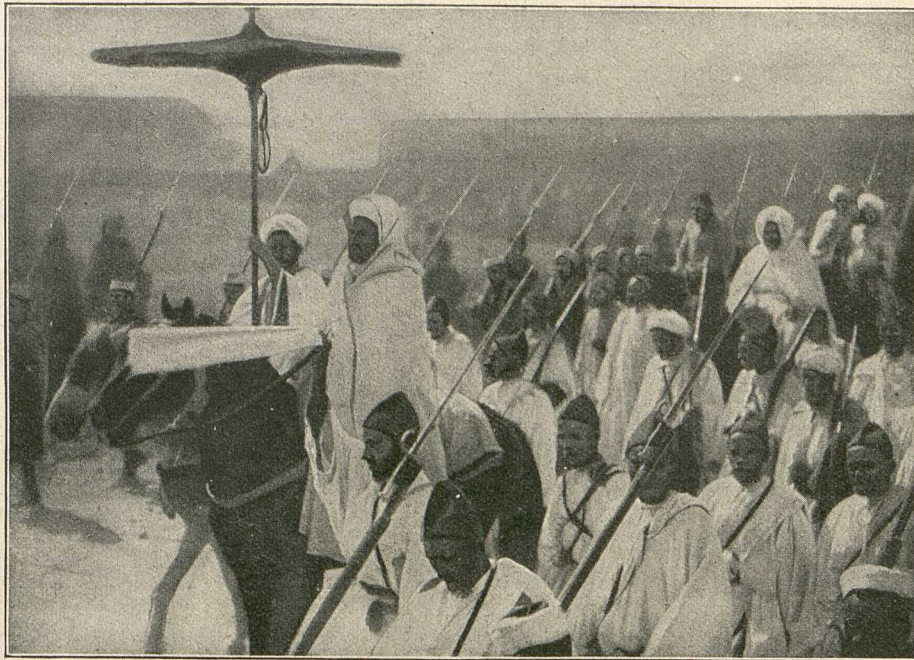
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausholendem nördlichen Bogen, von Batum im Osten bis zur Kiliamündung im Westen; aber türkisches Gebiet säumt im Süden und Südwesten mindestens auf gleiche Ausdehnung dieses Meer, und Rumänien schiebt sich mit dem Hafen von Konstanza und Bulgarien mit Varna von Westen her an die immer wühlende Brandung herab. Dessenungeachtet erklärte eine Auslassung des Zaren, daß jetzt der Augenblick gekommen sei, „die historische Mission auf dem Schwarzen Meere nunmehr zu erfüllen“, das heißt soviel, als die Türkei von diesen Gestaden zu verdrängen; mit den kleineren Staaten, mit Bulgarien und Rumänien, wird man sich dann später schon abfinden.

Richtig ist, daß die wichtigsten und reichsten Siedlungen am Meer in russischem Besitz sind. Da ist das volkreiche und industriell entwickelte Odessa mit einer halben Million Einwohnern und seinem großen Kornhandel, zugleich aber auch der Sitz einer kühnen Revolutionspartei;



Senussi, die bisher gegen Italien gekämpft haben, ziehen auf die Verkündigung des Heiligen Krieges hin über die ägyptische Grenze, um gegen die Engländer zu kämpfen.

dann auf der schönen Krim der stärkste Kriegshafen Sebastopol, die köstliche russische Riviera mit Jalta und Livadia; Noworossisk und endlich im Ostwinkel Batum, die Oststadt, während das türkische Ufer nur in Trapezunt einen Ort von Bedeutung hat. Diese herrlich gelegene Stadt mit 50 000 Einwohnern ist ein Hauptkapitalplatz des Handels zwischen Europa und Vorderasien, der aber durch die Bahn Batum—Tiflis sehr zurückgegangen ist.

Unter dem Gesichtspunkt militärischer Maß-

nahmen kann man das Schwarze Meer nicht behandeln, ohne das Gebiet des Kaukasus zu erwähnen; das sind zwei Gebiete, die untrennbar sind. Dieses Hochgebirge streicht vom Schwarzen nach dem Kaspischen Meer, etwa von Batum nach Baku, hier die Endpunkte der großen kaukasischen Bahn bildend. Wir zählen südlich vom Kaukasus fünf russische Festungen: die wichtigste ist Kars, die auch im Kriege 1878 eine große Rolle spielte; sie liegt 70 Kilometer von der Grenze und deckt die einzige gangbare Straße nach dem



Eine Gruppe Kachkainomaden, die jetzigen Kämpfer gegen die Engländer und Russen in Persien.

Phot. Gebr. Saeckel, Berlin.